

In aller Öffentlichkeit

~So bringt man Kai zum kochen oder wie bringt man verrückte deutsche Moderatorinnen davon ab Kai zum kochen zu bringen~

Von Pfefferminze

Kapitel 5: Chapter Four - Zensiert

Author ~ Ming

Title~ In aller Öffentlichkeit

Chapter title~ Chapter Four

Number~ 4 of 8

Warnings~ Slash (boy x boy), mein Schreibstil, seltsame Beziehungen ôô

Started~ 12~Mai~2007~18-48

Finished~ 20~Mai~2007~23-46

Beta~ Firefox_Takara

Disclaimer~ Beyblade und ihre Charas gehören mir net, sonst würde einiges anders verlaufen ôôv... Ich erhebe allerdings Anspruch auf die Journalisten/Moderatoren und Kameramänner *rofl*

Note~ Zensierte Fassung von Chapter Four

Chapter Four - Zensiert

Selbst vor der Tür zum heute mal umfunktionierten Speisesaal hörte man schon die laute Musik. Mister Dickenson hatte als kleine Entschuldigung für die Überrumpelung einen Partyabend zugelassen und der nun ehemalige Speisesaal hatte jetzt eine Bar, eine Couchecke und eine Tanzfläche.

An der Bar saß die versammelte Mannschaft der Russen und trank die erste Runde Wodka auf Ex. Klirrend knallten die Gläser auf die Holzoberfläche und Yuriy stand auf, zog Bryan mit sich zur Tanzfläche.

„Er hat sich verändert.“ „Aber es ist besser so, Ivan. Stellt euch nur mal vor, wie ein Abtei-Yuriy auf die kleine Überraschung von Mister D. reagiert hätte. Er hätte mindestens jemandem den Hals umgedreht, nicht Kai?“

„Hn.“ Der jüngere Russe drehte sich samt Stuhl um und sein Blick glitt über die Anwesenden und Eintretenden.

Die Party hatte sich im Hotel herumgesprochen und der BBA-Vorsitzende hatte dafür gesorgt, dass die Journalisten und Moderatoren samt ihren Kamerateams beschäftigt waren- er hatte sie alle einfach zum Essen eingeladen.

Im nächsten Moment dankte Kai es ihm, denn Max, Takao, Hiromi, Kyoujyu und natürlich Rei betraten den Raum und der Neko-jin hatte sich wirklich hergerichtet. Eine enge Röhrenjeans betonte lange Beine, ein weißes Neckholdertop hob sich sanft von der gebräunten Haut ab. Ein dunkelroter Schal war als Gürtel umfunktioniert worden, die Hände zierten Bänder in derselben Farbe und zu dem schwarz umwickelten Zopf hatte der Chinese sein Haarband weggelassen, sodass ihm die Ponyfransen keck ins Gesicht fielen.

Langsam schlenderte Kai zu den anderen und lehnte sich in ihrer Nähe an eine Wand, beobachtete alles noch ein bisschen.

„Und jetzt?“ „Abfeiern und Spaß haben! Mister D. hat uns die Presse vom Hals geschafft und das sollten wir auskosten... du übrigens auch, Rei.“ „Huh? Was meinst du, Takao?“ „Dreh dich mal um.“

Schnell drehte sich Rei um die eigene Achse und sah direkt in die Augen von Kai. Er riss sich von den Rubinen los und ließ seinen Blick musternd über den Körper des Russen gleiten.

Kai hatte eine weite, schwarze Hose an und dazu ein langärmeliges, eng anliegendes Shirt, das immer wieder an der Armen nur noch von roten Bändern zusammengehalten wurde und so kurz war, dass wenn Kai sich streckte, man nur zu gut Haut sehen konnte.

„Heiß.“ Murrend ging Rei mit geschmeidigen Bewegungen zum Russen und lehnte sich mit der Schulter neben diesen. „Du siehst zum vernaschen aus, Koneko.“ Kai drückte den Jüngeren gänzlich an die Wand und gab Rei einen zärtlichen Kuss, stützte sich mit einem Arm an der Wand ab.

„Du wolltest tanzen.“ Der Langhaarige flüsterte gegen die Lippen des Älteren und atmete verschneit. „Wollte ich das?“ Wieder verschlossen Kais Lippen die von Rei in einem diesmal hungrigen Kuss.

Genießend schloss der Jüngere seine Augen und drängte sich gegen Kai. Langsam fuhren dessen Hände an den Seiten von Rei entlang und blieben an der Hüfte des Neko-jins liegen.

Nach scheinbaren Ewigkeiten lösten sie sich wieder voneinander und ihre Augen waren leicht verschleiert. Noch immer waren sie aneinandergepresst und Rei hauchte Kai einen fast schon wieder keuschen Kuss auf die Lippen.

„Jetzt tanzen oder das wird sonst wohl nichts mehr.“ „Küsse ich so schlimm, dass du davor flüchtest?“ Schmunzelnd drückte der Jüngere den anderen von sich und zog ihn mit zur Tanzfläche.

Auf dieser angekommen, stellte er sich mit dem Rücken nah an Kai, legte dessen Hände auf seiner Hüfte ab und lehnte seinen Kopf an die Schulter Kais.

„Nein, du küsst göttlich, wobei wir auch schon beim Problem wären.“ Beide fingen an sich mit dem schnellen Rhythmus zu bewegen und der Chinese legte seinen rechten Arm um den Nacken des hinter ihm stehenden.

„Das da wäre?“ Kai knabberte leicht am Ohrläppchen des Jüngeren und erhielt ein wohliges Aufseufzen.

Die Musik wechselte und sie drängten sich –wenn möglich– noch näher aneinander und die Finger ihrer rechten Hände verflochten sich ineinander. Ohne auf ihre Umwelt zu achten tauchten sie ab und fühlten nur noch den jeweils anderen und die Musik zu der sich ihre Körper bewegten. Immer wieder lösten sie ihre Nähe, nur um Sekunden später wieder nicht genug davon bekommen zu können.

Als Kai den Neko-jin wieder zu sich ziehen wollte, ging Rei lasziv in die Knie und kam nur langsam, aber in einer flüssigen Bewegung wieder in den Stand. Der Russe

schnappte sich die eine Hand von Rei und wirbelte ihn ein und aus, sodass der Jüngere mit Schwung wieder in seinen Armen landete und sie sich in die lodernden Augen sehen konnten.

Langsam verblasste die Musik und rasch schlang Rei seine Arme um den Nacken des Größeren, während der den Jüngeren an der Taille an sich presste.

Nur kurz lagen ihre Lippen aufeinander, als von hinter ihnen ein Räuspern erklang.

„Lasst euch nicht stören, mich würde nur mal interessieren, warum ihr mich *angelogen* habt.“ Gespielt wütend sah Mao die zwei Blader an und Rai grinste breit, hatte den Arm um seine Freundin geschlungen.

„Wir hatten nicht gelogen, als wir mit dir geredet haben, haben wir dich nicht angelogen.“ „Und seit wann macht ihr in aller Öffentlichkeit miteinander rum?“ „In aller Öffentlichkeit? Nja, wenn du das in aller Öffentlichkeit nennst, dann seit heute Mittag. Allerdings konnte ich noch gar nichts Richtiges machen, da immer ein störendes weibliches Wesen dazwischengefunkt hat.“

Die Pinkhaarige schnaubte beleidigt und verschwand mit ihrem Freund im Tanzgetümmel, während Rei den leichten Rosa-Ton auf seinen Wangen nicht wirklich verstecken konnte.

„Was ist?“ „Gar nichts Richtiges machen?“

Kai grinste und umgriff die Taille des Kleineren mit seinem Arm. Er beugte sich zu dessen Ohr und platzierte einen kleinen Kuss auf der Ohrmuschel. „Lass uns an die Bar gehen.“

~oOo~*~oOo~

Rei saß auf dem Schoß von Kai und lehnte sich gerade zur Theke um sein mittlerweile drittes Glas Fire Ball [4] zu nehmen. Zumindest versuchte er es, denn Kai hatte einen Arm um seine Taille geschlungen und hinderte ihn so am zu weit rüberlehnen.

Seufzend lehnte sich der Chinese im ersten Moment an seinen Freund, ehe er dessen Gespräch einfach unterbrach.

„Ich finde es zwar unglaublich süß von dir, dass du dir Sorgen machst ich könnte von deinem Schoß fallen, aber könntest du wohl bitte ein bisschen locker lassen, sodass ich an meinen Trinken kann, Schätzchen?“

Skeptisch zog Kai eine Braue hoch und bemerkte die gleiche Reaktion bei Yuriy und Bryan, lockerte seinen Griff aber tatsächlich. Dankend sahen ihn die Bernstein des Jüngeren kurz an und der Neko-jin schnappte sich sein Glas und trank den Rest auf Ex. Grinsend stellte er sein Glas wieder ab, als er die erstaunten Blicke der drei Russen registrierte. „Ist was?“ „Das war hochprozentig und dein drittes Glas und du kriegst das so runter?“ „Übung, Mao und ich haben so einiges an Scheiße gebaut, als wir im richtigen Alter waren.“

Er drehte sich mit dem Rücken zu Kais Brust und wollte eigentlich von dessen Schoß springen, als der einen Arm erneut um seine Hüfte schlang und der Jüngere seinen Kopf überrascht nach hinten drehte. Dass sich die beiden anderen Russen heimlich aus dem Staub machten, bemerkten sie nicht.

„Kai?“ „Was war das eigentlich vorhin mit dem Problem beim Küssen?“ Im ersten Moment legte Rei fragend den Kopf ein wenig schief und fing dann an zu grinsen. „Nicht so wichtig.“ „Auch gut, dann spricht ja nichts hiergegen.“ „Hiergege...?!“

Bestimmt hatte Kai den Kopf seines Freundes zu sich gezogen und küsste ihn feurig. Schnell schloss Rei seine Augen und grinste in den Kuss. Der Jüngere hatte die eine Hand in den Haaren des Älteren vergraben und krallte sich mit der anderen abstützend in die Theke.

Immer stürmischer wurde ihr Kuss und erneut war es ein Räuspern, das den Kuss

beendete. „Nicht schon wieder.“ Leise grummelnd hauchte Kai noch einen Kuss auf die leicht geschwollenen Lippen des Chinesen und drehte seinen Kopf, sodass er mit belustigt funkelnden blauen Augen konfrontiert war.

„Nein.“ „Aber, aber Kai, hat man dir denn nicht beigebracht, dass man in aller Öffentlichkeit nicht wild rumknutscht?“

„Was habt ihr heute denn alle mit eurem in aller Öffentlichkeit?“ „Nehmt euch ein Zimmer wenn ihr unbedingt rummachen wollt, Kai.“

Takao stand grinsend neben Max an der Bar und nippte an seinem Glas. Als Kai breit anfang zu grinsen, sahen ihn drei Augenpaare skeptisch an und eilig stand der Russe auf, hielt den Chinesen stützend fest, sodass dieser nicht von dem Schwung hinfiel.

„Ein Zimmer? Haben wir sogar schon, zwar ein bisschen kitschig, aber immerhin mit großem Bett, kommst du Koneko?“ Perplex ließ sich Rei mitziehen und zurück blieben zwei verdatterte Balder.

~oOo~*~oOo~

„Kai! Du meinstest das jetzt aber nicht wirklich ernst, oder?“ Atemlos sah Rei seinen Freund an und lehnte sich an die Aufzugswand während Kai den Knopf ihrer Etage drückte. „Sollte ich nicht?“

Leicht heißer flüsternd kam der Ältere näher und pinnte den überraschten Chinesen an die kalte Wand des Fahrstuhls. Kai fing die Lippen des Kleineren in einem zärtlichen Kuss ein und Rei schlang sein rechtes Bein um die Hüfte des Russen.

„Meinst du nicht, wir sollten es langsamer angehen lassen?“ Stockend hauchte Rei gegen die roten Lippen des anderen. Grinsend löste Kai den Kuss.

„Wann wurde uns das erste Mal gesagt, dass wir doch zusammen sein müssen- so wie wir uns verhalten haben.“ Kurz überlegte der Chinese.

„Das müsste Max gewesen sein, so vor drei Jahren.“ „Meinst du nicht nach drei Jahren scheinbarer Beziehung geht das in Ordnung?“ „Hm, wenn man es so betrachtet, dann...“

Fordernd und leidenschaftlich verschloss Kai erneut die Lippen seines Freundes mit den seinen und ehe einer von Beiden diese Zärtlichkeit vertiefen konnte, erklang eines dieser schaurig schrecklichen Fahrstuhl'plings' und der Russe stöhnte genervt auf.

„Will mich heute jeder ärgern?“ Schmunzelnd platzierte der Jüngere von beiden kleine Küsse auf dem Kieferknochen des Größeren.

„Wir schließen die Tür ab und hängen nen Schild davor, dann kann gleich niemand mehr nerven oder unterbrechen.“ Überrascht musterten ihn zwei Rubine und er lächelte deren Träger keck an. „Vorausgesetzt du schwingst deinen Arsch endlich in unser Zimmer.“

~oOo~*~oOo~

„Sag mal Chibi, ist Kai grad wirklich mit so einem verflucht lüsternen Grinsen und Rei an der Hand verschwunden?“ Takao sah noch immer perplex in die Richtung, in die die beiden verschwunden waren und Max nickte grinsend.

„So schlimm für dich, dass Kai nen Privatleben hat?“ Der Blauhaarige kam wieder zu sich und nickte übertrieben. „Natürlich, wie kann ich ihn denn jetzt noch gewissenlos als Eisklotz bezeichnen?“

Der blonde Blader kicherte leise und drückte seinen Freund auf einen Barhocker, setzte sich selbst auf dessen Schoß.

„Lass es und denk dir was Neues aus, nur verärgere wohl besser nicht mehr Rei, das könnte jetzt nach hinten losgehen.“

„So wahr ich Weltmeister bin... Was machst du da eigentlich?“ Lasziv funkelten die

blauen Augen den Älteren an. „Hör auf zu reden und ich mache doch gar nichts.“

Belustigt musterte der Braunäugige seinen Freund und küsste Max kurz. „Du spielst gerade mit dem Feuer, indem du mich hier in aller Öffentlichkeit verführen willst.“ „Tu ich das?“

Federleicht fuhr der Blonde an den Seiten Takaos auf und ab. „Wer bist du und was hast du mit meinen süßen, schüchternen Freund gemacht?“ „Ich habe ihn geknebelt gefesselt und im Wandschrank versteckt, denn in Wahrheit bin ich ein verrückt geworden Fangirl.“

Kichernd vergrub Max seine Nase in der Halsbeuge des Älteren und der lächelte ihn zärtlich an. „Sag doch einfach, dass du zu viel getrunken hast.“

~oOo~*~oOo~

„Irgendetwas bezweckt der alte Fettklos doch damit, warum sollte er uns sonst alle einladen? Ich muss unbedingt erfahren, was da gespielt wird... Vielleicht haben Kai und Rei ja ein schmutziges Geheimnis, immerhin hat sich Kai vor unserem Interview gedrückt und Rei hat nicht gerade viel gesagt...“

„Lika?“ „Klappe du Idiot, ich denke.“ Eingeschüchtert zog der Spanier den Kopf ein. Die Deutsche wurde von Tag zu Tag seltsamer.

~oOo~*~oOo~

Mit einem dumpfen Geräusch pinnte Kai Rei an ihre Schlafzimmertüre und der Jüngere drehte zittrig das Schloss um.

Sie hatten fast zehn Minuten vom Fahrstuhl bis hierhin gebraucht, hatten immer wieder kleine und größere Zärtlichkeiten ausgetauscht.

Kai küsste ihn innig und Rei presste sich eng an den Russen. Sanft saugte und knabberte der an der Unterlippe des Kleineren und bat Stumm um unverweigten Einlass. Rei öffnete seine Lippen nur einen Spalt und empfing Kais Zunge mit seiner eigenen.

Neugierig erforschte Kais Zunge das fremde Gebiet, probierte sich scheinbar jede kleinste Gegebenheit einzuspeichern. Reis Zunge stupste frech die Kais an und sie hielten einen kleinen Kampf ohne Sieger und langsam zog der Größere Rei mit zu ihrem Bett.

Als Kai die Bettkante in den Kniekehlen spürte, ließ er sich vorsichtig darauf nieder und Rei setzte sich sinnlich und langsam im Reiterstil auf den Schoß Kais, ohne den Kuss auch nur im Ansatz zu unterbrechen.

Lüstern sahen sie sich in die verschleierte Augen, als sie mangels Sauerstoff den Kuss unterbrechen mussten. Rei lehnte sich nach vorne und presste sich fest an Kai, flüsterte mit leicht kratziger Stimme in dessen Ohr.

„Genau deshalb war es ganz gut vorhin einfach zu tanzen.“ Er leckte über die Ohrmuschel und entlockte Kai ein leises Keuchen. Der Russe grinste und küsste seinerseits die unbedeckte Schulter des Jüngeren.

„Weil du sonst noch umgekippt wärst?“ „Auch.“ Rei flüsterte gegen die geröteten Lippen seines Freundes und erschauerte wohligh, als Kai mit seinen Händen unter sein Top fuhr, die Haut sanft liebkostete.

„Kai~...“ Genannter lächelte gegen die Lippen des Jüngeren und fuhr bedächtig über jeden einzelnen sich anbietenden Muskel Reis.

Aufseufzend platzierte der Jüngere Schmetterlingsküsse auf Kais Hals und half dem Größeren beim loswerden seines Tops. „Du solltest öfters oben ohne rumlaufen.“ Rau hauchte er in Reis Ohr und knabberte zärtlich an dem Ohrläppchen.

„Ich lass das besser, nachher fällst du noch in aller Öffentlichkeit über mich her.“

„Willst du mich ärgern?“

Kichernd wurde Rei wieder in einen Kuss verwickelt und sinnlich strich Kai über die glatte Haut Reis. Er löste den feurigen Kuss und senkte sein Haupt zum Hals des Chinesen, saugte, knabberte und leckte sanft über einige Stellen, sodass sich roten Male bildeten.

Genießerisch schloss Rei seine Augen und lehnte seinen Kopf auf Kais Schulter ab. „Ich kann nicht glauben, dass das wirklich passiert!“

~*1

Erschöpft drehte Kai sich mit dem Kleineren auf den Rücken und strich eine der seidigen, wenn auch verschwitzten Ponysträhnen hinter Reis Ohr.

Rei lächelte ihn liebevoll an und hielt mit seiner eigenen die Hand von Kai fest, platzierte einen zärtlichen Kuss in der Handfläche und beugte sich dann zu den Lippen Kais hinab.

Schmunzelnd schlang Kai seine Arme um den Jüngeren und rollte sich wieder über diesen. Er zog sich endgültig aus Rei zurück und liebkostete dessen Hals mit seinen Lippen.

Rei seufzte leise und drehte sich wieder, sodass er erneut auf Kais Hüfte saß. Er kuschelte sich an den Russen und küsste die sich vor ihm befindende Schulter.

„Du bist morgen aber da, wenn ich aufwache oder?“ „Sollte ich nicht?“ Grinsend sah Kai in die Bernsteine und Rei legte sich neben den Älteren, ließ nur seinen Kopf auf des Russens Schulter liegen.

„Doch, ich möchte nicht aufwachen und feststellen, dass das vielleicht doch nur ein Traum war... oder-...“ Kai zog ihn in einen neuen Kuss, nur war dieser zärtlich, gefühlvoll und irgendwie versprechend.

„Ich lass dich nicht mehr los, Koneko, du bist jetzt ganz offiziell meins.“ Kichernd vergrub Rei seinen Kopf in der Halsbeuge des Russen und drückte seine Lippen auf die sich ihm anbietende Haut.

„Dann bin ich ja beruhigt... weck mich aber trotzdem wenn du aufstehen solltest...“ Schmunzelnd drehte sich Kai auf die Seite und schlang einen Arm um die Taille seines Freundes. „Versprochen.“

~1 Die Zensierte Fassung lässt nichts außer dem Lemon weg (ein grottenschlechter Lemon noch dazu, ihr verpasst also nichts)